

Auf Verwandtenbesuch

Subingen Ende April fliegt eine offizielle Delegation nach Uruguay

VON RAHEL MEIER

Ende April wird in Uruguay eine ganze Woche lang gefeiert. Anlass dazu gibt das Jubiläum der Schweizer Kolonie «Nueva Helvecia», die vor 150 Jahren gegründet wurde (siehe Kasten). An den Feierlichkeiten nehmen nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner Nueva Helvecias teil – sondern auch diverse Gäste aus der Schweiz. Erwartet werden Delegationen aus dem Kanton Freiburg und aus dem Kanton Tessin. Am Mittwoch, 25. April, am eigentlichen Gründungstag der Stadt, werden der Präsident Uruguays, der Intendente der Provinz Colonia und Vertreter der Schweizer Regierung und der Kantonsregierungen aus Freiburg und dem Tessin offizielle Reden halten. An der offiziellen Schlussfeier am Sonntag, 29. April, spricht Bundeskanzlerin Corina Casanova.

Offizielle Delegation aus Subingen

In all diesen Feierlichkeiten wird sich auch eine Gruppe aus Subingen befinden. Noch ist nicht ganz klar, wer mitreist. Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold, Gemeindegemeinschreiberin Vreni Zimmermann und Bürgergemeindepräsident Roland Kumli sind sozusagen gesetzt. Dazu werden noch weitere Einwohner- und Bürgergemeinderäte kommen. Bereits haben auch Privatleute ihr Interesse an einer Mitreise angemeldet. «Deshalb haben wir die Reise nun im «Azeiger» ausgeschrieben», so Hans Ruedi Ingold. Bis zum 19. Januar können sich Interessierte bei der Gemeindegemeinschreiberin melden. Die Reise erfolgt auf eigene Kosten.

Gemeindepatenschaft besiegeln

Der grosse Moment für die Subinger wird am Freitag, 27. April, kommen. Dann wird nämlich eine Gemeindepatenschaft zwischen Subingen und den beiden Gemeinden Nueva Helvecia und Rosario unterzeichnet (wir berichteten). Dass es zu dieser Gemeindepatenschaft und zur



Maria Magdalena de Lima besuchte letzten Sommer offiziell die Gemeinde Subingen und traf dabei auch Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold.

HANSJÖRG SAHLI

Reise nach Uruguay kommt, ist einem Mann namens Urs Josef Ingold zu verdanken. Dieser wanderte vor rund 130 Jahren – aus wirtschaftlicher Not – nach Uruguay aus und hinterliess stolze 18 Nachkommen. So leben noch heute Menschen die «Ingold» heissen in Südamerika. Sie

«Die uruguayischen Ingolds sind relativ aktiv.»

Hans Ruedi Ingold, Gemeindepräsident Subingen

sind zwar in der Zwischenzeit Bürger Uruguays und sprechen kaum mehr Deutsch. Aber sie halten nach wie vor schweizerisches Brauchtum am Leben und suchen immer wieder den Kontakt zu ihrer Verwandtschaft in der Schweiz. «Die uruguayischen Ingolds sind relativ aktiv», so Hans Ruedi Ingold. Er weiss, dass sich die Nachkommen von Urs Josef immer wieder zu grossen Familienfesten

treffen. Einige von ihnen haben auch schon die Schweiz besucht, waren aber im Kanton Freiburg zu Gast. Dort leben Nachkommen von Urs Jakob, dem Bruder von Urs Josef Ingold. «Sie suchen ernsthaft nach ihren Wurzeln, auch heute noch.» Aus diesem Grund war im Sommer die Bürgermeisterin von Nueva Helvecia zu Besuch in der Schweiz (wir berichteten).

Austausch für Jugendliche

Mit der Patenschaft, die in Uruguay offiziell unterzeichnet wird, sollen die Beziehungen der Einwohner der beteiligten Gemeinden gefördert werden. Eine Idee ist beispielsweise, dass Jugendliche zu einem Praktikum oder sonstigen Aufenthalt in das jeweils andere Land reisen könnten. «Es geht nicht darum, grosse Beträge für irgendwelche Aktivitäten bereitzuhalten», macht Hans Ruedi Ingold deutlich. Tatsächlich sind im Budget für das Jahr 2012 nur gerade 7000 Franken für «Gemeindepatenschaft Uruguay» eingesetzt.

■ DIE SCHWEIZ SÜDAMERIKAS: EINE LIEBLICHE REGION

Die Stadt Nueva Helvecia liegt 23 m ü. M. im südöstlichen Teil des Departamento Colonia. Die Entfernung zur östlich gelegenen Landeshauptstadt Montevideo beträgt 120 km. Im Südwesten liegt die Nachbarstadt Colonia Valdense. Knapp 70 km westlich von Nueva Helvecia befindet sich Colonia del Sacramento, die Hauptstadt des Departamentos. In Nueva Helvecia leben heute rund 10 000 Einwohner. Die

Stadt wurde 1862 von schweizerischen Einwanderern, aber auch solchen deutscher, französischer und österreichischer Herkunft gegründet. Noch heute sind in der Region rund um Nueva Helvecia viele Menschen im Landwirtschaftsbereich tätig. **Uruguay wird oft als die «Schweiz Südamerikas» betitelt.** Tatsächlich ist auf www.muldia.com unter «Colonia Suiza, llamada (genannt) Nueva Helvecia» auch

folgendes nachzulesen: «Privilegiada zona de la república, de verdes campiñas, clima saludable, ondulante orografía y bellezas naturales que despiertan la admiración del viajero y le dan una acentuada similitud a la tierra de sus fundadores que trasladan a este pedazo de tierra uruguaya, su laboriosidad y amor al trabajo.» Oder etwas später: «Colonia Suiza, tiene bellezas naturales muy particulares, que el viajero siem-

pre compara con panoramas europeos.» Nicht ganz wörtlich übersetzt heisst dies: «Nueva Helvecia ist eine besonders schöne Region, mit grünen Feldern, einem angenehmen Klima und vielen Naturschönheiten. ... Ihre Gründer haben ihre Eigenschaften: Fleiss und Liebe zur Arbeit mitgebracht.» Und: «Colonia Suiza zeigt sich als eine schöne Region, die vergleichbar ist, mit europäischen Gegenden.» (RM)

Ortsplanungsrevision wird beschäftigen

Schnottwil In neuer Zusammensetzung gleist der Gemeinderat die Bildung eines Ausschusses für die Ortsplanungsrevision auf.

VON MARLENE SEDLACEK

Der Gemeinderat vereidigte Reto Schluop als neues Ratsmitglied. Er übernimmt die Ressorts Feuerwehr, Zivilschutz, Friedhofswesen, Chilbi, Vereine und Sport von Adrian Suter. Dieser vertritt neu die Bürgergemeindegemeinschaft. Bis zur Wahl des Vizepräsidenten am 11. März übernimmt die Dienstälteste, Daniela Leuenberger, dieses Amt. Der neue Gemeindepräsident Jürg Willi nimmt von Amtes wegen Einsitz im Finanzausschuss und der Sozialregion BBL. Ebenso übernimmt er die Stellvertretung des Friedensrichters für den Rest der laufenden Amtsperiode. Den Arbeitsausschuss Gewerbe löste der Gemeinderat auf, weil er dessen Notwendigkeit nicht einseht. «Wenn Bedarf aufkommt, kann man gezielt geeignete Leute suchen, die sich der Sache annehmen», meinte Daniela Leuenberger.

Ein harter Brocken

In Erinnerung an die letzte Ortsplanungsrevision befürchtet Jürg Willi, dass diese den Gemeinderat in den nächsten Jahren stark beschäftigen wird. Er hofft, dass die Sache in zwei bis drei Jahren über die Bühne geht. Der zuständige Ausschuss soll aus drei Gemeinderäten und zwei Vertretern aus der Bau- und Werkkommission bestehen. Mit der Unterstützung eines Ingenieurbüros soll

der Ausschuss das sehr fachtechnische Bauzonenreglement aufarbeiten. Sinnvoll schien es den Räten auch, jemanden einzusetzen, der bei der letzten Revision dabei war. «So könnte man von dessen Erfahrung profitieren», gab Willi zu bedenken.

Schlanker organisieren

Eine dringende Aufgabe, die der Gemeinderat an die Hand nehmen will, ist die Überprüfung der bestehenden Kommissionen zuhanden der Amtsperiode 2013 bis 2017. Der Rat zieht in Erwägung, die Flur-, Naturschutz-, Umweltschutz- und Friedhofskommission zusammenzulegen. «Man könnte damit Synergien nutzen», betonte Sabine Leuthold. Das Gespräch mit den betreffenden Präsidenten wird gesucht. Abschliessend über das Schicksal der Kommissionen entscheiden wird die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung im Winter.

Undichter Schaukasten

Für einen Nachtragskredit von knapp 1800 Franken für die Sanierung des Gemeindehauses muss der Gemeinderat diesen Sommer vor den Souverän gelangen. Eigentlich wäre der Kredit um 13 000 Franken unterschritten worden. Um nicht einen Ratskredit beantragen zu müssen, hatte der Gemeinderat jedoch die Anschaffung eines neuen Show-Kastens in die Sanierungsarbeiten einbezogen. Dieser war im Baukredit nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat rechtfertigte dieses Vorgehen damit, dass die alte Vitrine undicht gewesen war und der Ersatz deshalb problemlos in die Sanierung des Gebäudes integriert werden könne.

Die Strassenbeleuchtung soll nachts ausgeschaltet werden

Rechterswil Der Gemeinderat beauftragt die Bau- und Werkkommission (BWK), ein Grobkonzept zur Einführung von Rechtsvortritt auf allen Gemeindestrassen zu erarbeiten. Weiter wird die BWK vom Gemeinderat beauftragt, die Abschaltung der Strassenbeleuchtung zwischen 1 und 5 Uhr, sowie die Umrüstung der Strassenleuchten auf LED zu prüfen und einen Bericht zuhanden des Gemeinderates auszuarbeiten.

Zwei Waldstücke, die der Einwohnergemeinde gehören, werden zur Verpachtung ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt im Anzeiger.

Der Gemeinderat wählte Daniel Murer, Ressortleiter Bau, als Dele-

gierten in die Begleitgruppe des Ver-netzungsprojektes Wasseramt West.

Eine Erbschaft erhalten

Die Einwohnergemeinde Rechterswil war von Herr Milota, einem Einwohner und Bürger von Rechterswil, als Alleinerbin eingesetzt worden. Nachdem das Erbschaftsverfahren in der Schweiz Ende 2011 abgeschlossen werden konnte, gelangt die Einwohnergemeinde unter anderem in den Besitz einer 3½-Zimmer-Wohnung an der Hauptstrasse 51b. Über die Weiterverwendung der Wohnung und deren Einrichtung befindet der Gemeinderat nach einem Augenschein vor Ort. (MGT)

INSERAT

excellence-Flussfahrten

Flusserlebnisse der Extraklasse

reisebüro
mittelthurgau

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

EXCELLENCE SELECTION
DAS BESTE AN
FLUSS- & KREUZFAHRTEN 2012

Sofort buchen und 15% – 65% sparen!

reisebüro mittelthurgau

Excellence Flussfahrten bis 15% Rabatt
Flusserlebnisse der Extraklasse
Kreuzfahrten-Aktionen bis 65% Rabatt
Mittelmeer, Rund um Europa, Baltikum
Kreuzfahrten mit Reiseleitung
Asien, Europa, Südamerika, Südsee, Panama

REISEGARANTIE